



An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Martin Börschel

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 07.07.2017

AN/1041/2017

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	10.07.2017
Rat	11.07.2017

**Änderungsantrag zu TOP 12.22: „Erweiterungsbau Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
Aufhebung des Ratsbeschlusses Erweiterte Durchführung des Investorenwettbewerbs vom 16.12.2014
Beauftragung der Planung des Erweiterungsbaus mit Verbindungsbauwerk und der Blockrandbebauung durch die Stadt Köln,,**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Börschel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zum oben genannten TOP auf die Tagesordnung des Finanzausschusses am 10.07.2017 zu nehmen (Ergänzungen fett und kursiv).

Beschluss:

Der Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud mit Blockrandbebauung wird nicht durch einen Investor realisiert und das diesbezügliche Investoren-Vergabeverfahren ist aufzuheben.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz Museums & Fondation Corboud mit Blockrandbebauung stattdessen in eigener Bauherrenschaft unter größtmöglicher Inanspruchnahme privater Planungs- und Bauleistungen zu realisieren.

Die Verantwortung für den Bau soll ausschließlich dem Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen unterliegen. Gerade vor dem Hintergrund der städtischen Planungsmängel bei anderen Großbauvorhaben, sind Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klar zu benennen und voneinander abzugrenzen.

Vor Aufnahme der Planung wird die Verwaltung daher gebeten, darzustellen

- 1. in welcher Organisationsstruktur der Erweiterungsbau mit Blockrandbebauung durchgeführt werden soll.**
- 2. wie gewährleistet wird, dass die Übernahme der Aufgabe durch die Gebäudewirtschaft nicht mit Verzögerungen für die dringend erforderlichen Schulbauten verbunden ist.**
- 3. welches Raumprogramm für die Blockrandbebauung vorgesehen ist. Welche Anzahl an Räumen soll geschaffen werden? Welche Funktion sollen diese konkret haben?**
- 4. wie sich die angesetzten Planungskosten i.H.v. 14,2 Mio Euro zusammensetzen. Gerade vor dem Hintergrund, dass für den Museumsteil bereits eine Planung vorliegt, erschließt sich die Höhe der Planungskosten derzeit nicht. Vor allem ist nicht nachvollziehbar, worauf sich die Planungskosten beziehen, wenn nicht zumindest ein Raumprogramm vorliegt.**
- 5. wie die weitere Beteiligung der politischen Gremien stattfinden soll.**

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin